19. Knabe und Esel.

Knabe: Esel, so lauf doch, du träges Thier,
Man kommt ja nicht vom Fleck mit dir,
Du schleichst ja wie eine Schnecke daher,
Als wenn dein Leben zu Ende wär';
Bist noch so jung und schon so faul,
Da ist ja weit schneller der älteste Gaul;
Mein flinkes Pferdchen solltest du sehen,
Wenn's mit mir fliegt über Thal und Höhen.

Esel: O lieber Knabe, sei doch klug,
Ich laufe wirklich schnell genug,
Bin so bedächtig um dich allein,
Du solltest dafür mir dankbar sein;
Erst neulich fiel von einem Pferde
Im vollen Jagen ein Knabe zur Erde
Und hat sich erbärmlich den Hals gebrochen;
Gescholten ist leicht und klug gesprochen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081401-0